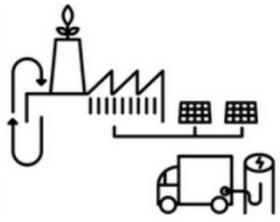


LocalZero Top-Maßnahmen Industrie



Maßnahmentypen:

● **Enabling-Maßnahme**

Enabling Dritter, die techn. Maßnahme umzusetzen

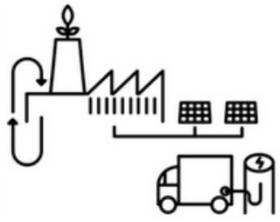
● **Planerische Maßnahme**

Veränderung der Rahmenbedingungen

● **Technische Maßnahme**

Einsparungen bspw. durch Reduktion des Energieverbrauchs

- | | | | |
|---------|-----|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| TOP 001 | ● ● | Prio A | Aufbau lokaler Klimaschutz-Allianzen |
| TOP 002 | ● | Prio A | Energieverbrauch kommunaler Krankenhäuser (oder anderer kommunaler Liegenschaften) senken |
| TOP 003 | ● ● | Prio A | Koordinierte Beratung für Unternehmen und Industrie |
| TOP 004 | ● ● | Prio B | Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Baustoffe im Baubereich |
| TOP 005 | ● | Prio B | Einrichtung von Materiallagern und Bauteilkatalogen für gebrauchte Bauteile |



TOP 001

Aufbau lokaler Klimaschutz-Allianzen



— Industrie-Sektor

- Lokales Unternehmensnetzwerk von Unternehmen zum Thema Klimaschutz gründen, z.B. Unternehmensnetzwerk für Klimaneutralität 2030.
- Durch gute lokale Vernetzung werden Potentiale sichtbar, die Unternehmen gemeinsam heben können (z.B. kann die Abwärme des einen Betriebs im anderen Betrieb genutzt werden, etc.)
- Austausch über korrekte CO2 Bilanzierung und Tools für Monitoring
- Gemeinsame Lobbyarbeit: Was brauchen die Unternehmen vom Stadtrat / Gemeinderat, damit Sie klimaneutral werden können?
- Auch eine vertrauliche Runde, in der Unternehmensvertreter sich vertraulich austauschen können, kann hilfreich sein (Beispiel Mannheim)



Zweites Netzwerktreffen: Klimapakt Augsburg
Wirtschaft

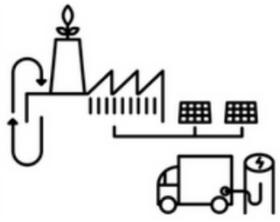
Quelle: Stadt Augsburg

Maßnahmentyp

- **Enabling-Maßnahme:**
Enabling Dritter, die technische Maßnahme umzusetzen
- **Planerische Maßnahme:**
Veränderung der Rahmenbedingungen, durch die andere Akteure technische Maßnahmen umsetzen

Beteiligte Akteure

- Stadt-/Gemeinderat
- kommunale Unternehmen und Organisationen
- evtl. Stadtwerke
- evtl. Vereine



TOP 002

Energieverbrauch kommunaler Krankenhäuser (oder anderer kommunaler Liegenschaften) senken



Industrie-Sektor

- Krankenhäuser werden teilweise von den Kommunen selbst betrieben, die Kommune und die entsprechende Verwaltung hat hier großen Einfluss und Gestaltungsspielraum.
- Klimaschutzmanagement und Energiemanagement einführen, damit relevante Maßnahmen erkannt und priorisiert werden können
- Energieverbrauch senken durch effizientere Geräte (z.B. Waschmaschinen und Wäschetrockner), Gebäudemodernisierung (Dämmung) oder intelligentere Steuerungen (Lichter und andere Geräte ausschalten)



Projekt KLIK green

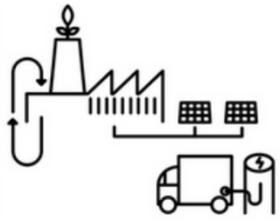
Quelle: [KLIK green](#)

Maßnahmentyp

- **Technische Maßnahme:**
THG-Einsparungen durch Senkung des Energieverbrauchs kommunaler Krankenhäuser

Beteiligte Akteure

- Stadt-/Gemeinderat
- Kommunale Verwaltung
- Krankenhausleitungen



TOP 003

Koordinierte Beratung für Unternehmen und Industrie



Industrie-Sektor

- Eine von der Kommune angebotene "offizielle" Energieberatung genießt ein hohes Vertrauen in Industrie und Betrieben
- Energieberatung gezielt für Unternehmen anbieten
- Auf entsprechende Fördermöglichkeiten aus Bundesmitteln hinweisen/ diese konsequent nutzen
- Bildungsarbeit leisten, um Hemmnisse für Investitionen in Energiesparmaßnahmen und Klimaschutzmaßnahmen zu reduzieren



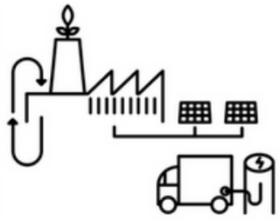
Transformationsberatung Osnabrück
Quelle: [WIGOS](#)

Maßnahmentyp

- **Enabling-Maßnahme:**
Enabling Dritter, die technische Maßnahme umzusetzen
- **Planerische Maßnahme:**
Veränderung der Rahmenbedingungen, durch die andere Akteure technische Maßnahmen umsetzen

Beteiligte Akteure

- Stadt-/Gemeinderat
- Kommunale Verwaltung
- Lokales Klimaschutzmanagement



TOP 004

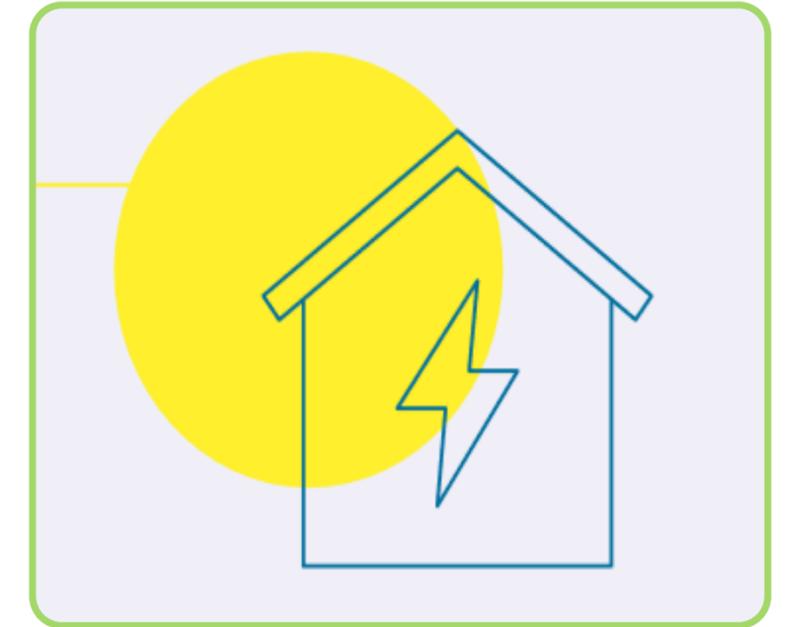
Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Baustoffe im Baubereich



— Industrie-Sektor

Der Bausektor gehört zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftssektoren: 2018 fielen etwa 219 Millionen Tonnen Bauabfälle an – und machten damit mehr als die Hälfte des Gesamtabfallaufkommens in Deutschland aus.

- Anpassung kommunaler Vergabeverfahren
- Einführung ökologischer Richtlinien für Baustoffe
- Dokumentation der Lebenszyklen von in Gebäuden verbauten Materialien bei großen öffentlichen Neubauvorhaben und bei selektivem Rückbau, zum Beispiel in einem Gebäudepass



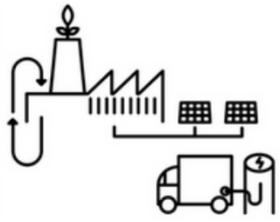
Maßnahmenbeispiele Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Bauen
Quelle: [Difu](#)

Maßnahmentyp

- **Enabling-Maßnahme:**
Enabling Dritter, die technische Maßnahme umzusetzen
- **Technische Maßnahme:**
Klimafreundlicheres Bauen für öffentliche Bauten (weniger graue Emissionen)

Beteiligte Akteure

- Stadt-/Gemeinderat
- Kommunale Verwaltung
- Lokales Klimaschutzmanagement
- Lokale Bauträger:innen



TOP 005

Einrichtung von Materiallagern und Bauteilkatalogen für gebrauchte Teile



— Industrie-Sektor

Der Bausektor gehört zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftssektoren: 2018 fielen etwa 219 Millionen Tonnen Bauabfälle an – und machten damit mehr als die Hälfte des Gesamtabfallaufkommens in Deutschland aus.

- Einrichtung von Materiallagern und Bauteilkatalogen für gebrauchte Bauteile (aus dem Bausektor)
- Kommune richtet Lager für Stahlträger etc. ein
- Durch wiederholtes einsetzen der Bauteile werden Ressourcen und Emissionen gespart
- Bauteile, die normal neu produziert werden müssten, können wiederverwendet werden



Bauteilkatalog Basel
Quelle: [Kanton Basel-Stadt](#)

Maßnahmentyp

● Enabling-Maßnahme:

Bauakteur:innen können durch Materiallager und Bauteilkataloge klimafreundlicher und ressourcenschonender Bauen

Beteiligte Akteure

- Stadt-/Gemeinderat
- Kommunale Verwaltung
- Lokales Klimaschutzmanagement
- Lokale Bauträger:innen